Neues Leben entsteht

Die Produktion von Pflanzen beginnt bei Lieco mit der Genetik und der Wahl der richtigen Herkunft von Saatgut. 30 Jahre Forschung und Entwicklung spiegeln sich in qualitativ hochwertigen Containerpflanzen wider. Damit ist ein ausgeklügeltes System von der Aufzucht bis zur Versetztechnologie der Pflanzen verbunden. Mittlerweile können Lieco-Containerpflanzen beinahe das ganze Jahr über versetzt werden.

Elisabeth Feichter, Redaktion

Fotos: Feichter (4)

Nachhaltige Forstwirtschaft beginnt bereits beim Samenkorn. Wie beim Menschen ist auch bei Pflanzen die Genetik für die Eigenschaften der Nachkommen verantwortlich. Sie entscheidet über die Qualität, Stabilität und Vitalität unserer Bestände und folglich über den Holzerlös. „Für die Verjüngung sollen nur Bestände herangezogen werden, die über genetisch mannigfaltiges Ausgangsmaterial verfügen. Mindestens 20 Erntebäume sind erforderlich“, so Christoph **Hartleitner**, Verkaufleiter **Lieco**. Darüber hinaus ist die Auswahl der Herkünfte von großer Bedeutung. Nur mit der richtigen Herkunft kann der Anwuchserfolg gesichert werden. Lieco verwendet ausschließlich herkunftsgesichertes Pflanzmaterial, dies wird durch Stammzertifikate, sogenannte „Geburtsurkunden“, gesichert. Darin verlangt eine Verordnung des forstlichen Vermehrungsgutgesetzes (BGBl. 480/2002) die eindeutige und nachvollziehbare Sicherung und Kennzeichnung der Identität von forstlichem Vermehrungsgut, das gewerbsmäßig national oder international in den Handel kommt.

Durch Wurzelführungsleisten im Lieco-Container wird eine vertikale Ausrichtung der Wurzeln erreicht

Die Reinheit des Saatgutes ist mitverantwortlich für die Keimfähigkeit und ein wichtiges Qualitätskriterium

Die Keimfähigkeit der Samen ist ein weiteres Qualitätskriterium. Sie wird auf Basis von Keimversuchen ausgewiesen und ist Bestandteil des Stammzertifikates. Für den Fall späterer Reklamationen erfolgt eine zusätzliche Rückstellung von Saatgutproben bei jedem Einkauf.

Die Beerntung wird bevorzugt bei einer Vollmast gemacht, meist am liegenden Stamm. In der Klenge werden anschließend die Samenkörner aus den Zapfen gewonnen. Anhand der Körnerfarbe lassen sich qualitativ hochwertige von geringwertigen Samen unterscheiden. Die gewonnenen Samenkörner können bei einer Lagerung von -8 bis -10 °C 20 Jahre und auch länger aufbewahrt werden.

Für eine höhere Reinheit müssen Samenflügel, so gut es geht, entfernt werden. Lieco hat dafür kürzlich eine Maschine speziell für diesen Vorgang angeschafft.

Schneekanonen gegen Frost

Die Einsaat erfolgt vollautomatisch mit einem bis drei Samenkörner pro Einsaatcontainer, die in eine spezielle Torf-Mischung gesetzt werden. Im Gewächshaus wird unter kontrollierten Bedingungen die Keimung erwartet. Falls zwei Körner keimen, wird der zweite Keimling in feinster Handarbeit entfernt. Nadelholz-Pflänzchen werden nach einem Jahr umgetopft.

Lieco-Ballenpflanzen sind von Beginn an den natürlichen Niederschlagsereignissen ausgesetzt. Falls es im Winter nicht oder zu wenig schneit, kommen Schneekanonen zum Einsatz, um die Jungpflanzen unter einer Schneedecke vor Frosttrocknis zu schützen. Der automatischen Bewässerungsanlage wird eine naturnahe Nähr-

stoffversorgung hinzugefügt. Die Rezeptur dafür unterliegt dem Lieco-Betriebsgeheimnis.

Lohnanzucht möglich

Kunden haben die Möglichkeit zur Lohnanzucht. Dafür stellen entweder die Waldbesitzer das Saatgut zur Verfügung oder Lieco besorgt das Saatgut zu den gewohnten Qualitätskriterien. Der Kundenvorteil liegt in der Verfügbarkeit in ausreichender Menge zum richtigen Zeitpunkt.

Wurzelschutz von Anfang an

Bereits 1990 hat Lieco das Topf-in-Topf-Verfahren entwickelt und optimierte es in den vergangenen 30 Jahren mehrmals.
Die Vitalität eines Baumes beginnt bekanntlich an der Wurzel, sie gehört geschützt und „erzogen". Dafür verfügen Lieco-Container über doppelte Wurzelführungsleisten und seitliche Luftschlitze, die eine vertikale Ausrichtung der Wurzeln gewährleisten. Zusätzlich sorgt eine Bodenbelüftung für den Luftwurzelschnitt und Drainagen verhindern die Bildung von Staunässe. Aufgrund der unterschiedlichen Wurzelbedürfnisse der Baumarten kommen angepasste Container zum Einsatz. Nach zwei oder drei Jahren ist es dann soweit und die Jungpflanze verlässt die Baumschule. Für die stehende Auslieferung hat Lieco eigene Transportboxen, sie schützen die Wurzeln vor Austrocknung und verhindern mechanische Schäden.
Durch die Abstimmung von Wurzelballengröße und Versetzstock wird eine schnelle und rationelle Versetzung gewährleistet. Das Lieco-System macht es möglich, die Pflanzen von Frühjahr bis Spätsommer zu setzen und der Kultursicherungszeitraum ist wesentlich kürzer als bei wurzelnackten Pflanzen.
Bereits nach einem Jahr ist das Wurzelsystem – je nach Standortbedingungen – bedeutend angewachsen. Die Basis für einen geradschaftigen, vitalen und stabilen Baum ist somit geschaffen. Jetzt sind noch etwas Geduld und die entsprechende waldbauliche Behandlung angesagt, bis der Baum die Hiebsreife erreicht. ■

LIECO STANDORTE:

Kalwang (Steiermark):
- 9,5 ha Forstgartengröße
- 2 Gewächshäuser
- 4 Mio. Lieco-Containerpflanzen Verkaufskapazität pro Jahr
- 19 Freiflächen mit computergesteuerten Bewässerungsanlagen
- Wasserversorgung aus dem vorbeifließenden Liesingbach

St. Martin/Innkreis (Oberösterreich):
- 12 ha Forstgartengröße
- 2 Gewächshäuser
- 5 Mio. Lieco-Containerpflanzen Verkaufskapazität pro Jahr
- 24 Freiflächen mit computergesteuerten Bewässerungsanlagen, davon 1 Fläche mit „Blackout-System" (seit Juli 2014)
- Wasserversorgung über einen niederschlagsspeichernden Teich

Lehrberg bei Ansbach/DE:
- Verkaufsorganisation seit 2010

In den nächsten Monaten wird die 100-millionste Lieco-Pflanze seit 1985 versetzt – darüber freut sich Verkaufsleiter Christoph Hartleitner